Afrika-Jugend-Bildung

Die Projekte 2019/20

- **Sierra Leone**
  Dorfschule in Kangbor-Village

- **Sierra Leone**
  St. Joseph's School in Makeni

- **Ghana**
  Tamale

Afrika-Jugend-Bildung
8902 Urdorf
www.afrika-jugend-bildung.ch
IBAN: CH55 0900 0000 8737 9678 7

AFRIKA-JUGEND-BILDUNG

Überdachte Schreinerwerkstatt in der St. Joseph's School in Makeni

Kochstelle der neuen Küche in der St. Jospeh's School in Makeni

Neue Schulküche in der St. Joseph's School in Makeni

Engagement in Sierra Leone

Aktueller Stand in der St. Joseph's School in Makeni

Im vom Bürgerkrieg und von Ebola gezeichneten Sierra Leone hat Sister Mary, eine Irische Ordensschwester und Taubstummenlehrerin mit bemerkenswertem Mut und Ausdauer über Jahrzehnte hinweg die St. Joseph's School für gehörgeschädigte Kinder und Jugendliche aufgebaut und steht dieser heute noch vor.

Rund 250 Schüler/-innen werden in der Provinzstadt Makeni, zwei Autostunden von der Hauptstadt Freetown entfernt, unterrichtet und beruflich ausgebildet.

Als Tages- und Internatsschule benötigt die St. Jospeh's School eine leistungsfähige Küche. Da sich diese in einem desolaten Zustand befand, entschieden wir uns für den Aufbau einer neuen Küche, um den Köchinnen einen angenehmeren und hygienischeren Arbeitsplatz zu ermöglichen.

Auch die dringend benötigte Überdachung der Schreinerwerkstatt, in der die Jugendlichen nach dem Schulabschluss eine Lehre absolvieren können, war uns angesichts der langen und intensiven Regenzeit ein Anliegen.

Bei unserem letzten Besuch 2019 durften wir uns vor Ort ein Bild der neuen Schulküche und der gedeckten Schreinerwerkstatt machen. Erfreulicherweise konnten beide Gebäude noch vor dem Einsetzen der Regenzeit fertiggestellt werden. Nebst den beiden Bauprojekten ermöglichten wir der Schule auch den Kauf von 10 Nähmaschinen und Werkzeug für die Schreinerei.

Dank Ihrer Grosszügigkeit und Ihrem Vertrauen konnten wir somit unser Engagement an der St. Joseph's School nach zweijähriger Tätigkeit erfolgreich vorläufig abschliessen.

AFRIKA-JUGEND-BILDUNG

Baustart in Kangbor-Village

Dachkonstruktion Schulhaus in Kangbor-Village

Schulhausbaustelle Kangbor-Village

Schulhaus Kangbor-Village

Schulhaus Kangbor-Village

Schule im Freien in Kangbor-Village

Aktueller Stand in der Dorfschule in Kangbor-Village

Als wir Sierra Leone 2019 unseren letzten Besuch abstatteten, führte uns unser Guide und Freund Kamara Alusine in sein abgelegenes Heimatdorf. In Kangbor-Village, einem Fischerdorf an der Grenze zu Guinea gelegen, fehlt es an vielem; so auch an einer Schule, an der ganzjährig unterrichtet werden kann. Die mit natürlichen Materialen gedeckten Schulzimmer befanden sich in einem baufälligen Zustand und konnten während der von Mai bis September dauernden intensiven Regenzeit kaum genutzt werden. Somit gingen die rund 400 schulpflichtigen Kinder unregelmässig zur Schule.

Auch in Sierra Leone werden – wenn überhaupt – lediglich die Lehrpersonen vom Staat bezahlt, nicht aber der Bau von Schulhäusern. Die Dorfgemeinschaft von Kangbor-Village, kann wie in so zahlreichen anderen afrikanischen Dörfern aus eigener Kraft die finanziellen Mittel für ein Schulhaus nicht aufbringen. So entschieden wir uns nach Erhalt eines Bauplans und detaillierten Kostenvoranschlages, Kangbor-Village mit dem Bau eines Schulgebäudes mit 4 Schul- und einem Lehrerzimmer zu unterstützen. In diesem soll dereinst die eine Hälfte der Schülerschaft am Vormittag und die andere am Nachmittag unterrichtet werden. Die Bauarbeiten sind in vollem Gang, müssen aber coronabedingt und aufgrund des heftigen Regens immer wieder für längere Zeit unterbrochen werden. Der Prozess wird von unserem Vertrauensmann vor Ort begleitet und überwacht. Zuverlässig werden wir über den Fortschritt auf dem Laufenden gehalten. Wir sind deshalb zuversichtlich, dass der Bau anfangs 2021 abgeschlossen werden kann.

Schulprovisorium in Kangbor-Village

AFRIKA-JUGEND-BILDUNG

Engagement in Ghana

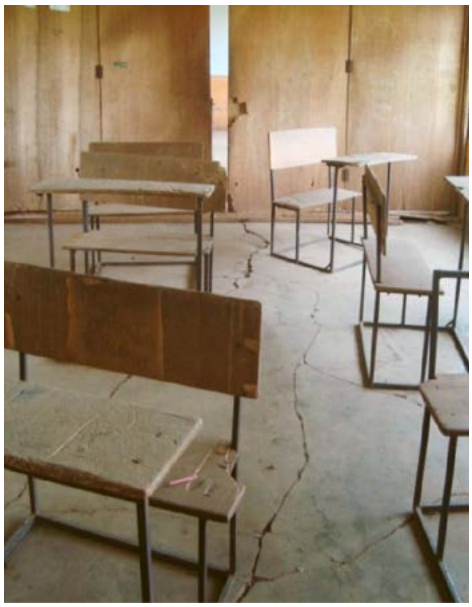
Tamale

In Gbewa, einem Aussenbezirk der Provinzstadt Tamale, im Norden Ghanas entstand 2009 unter Führung von Pastor Theodor Kofi Asmani und unserer aus Ghanazeiten Befreundeten Philipa Pepera eine Schule für Mädchen. Die Armut in der trockenen Sahelzone ist bekannt und trifft vor allem Mädchen, welche nicht zur Schule gehen können oder diese vorzeitig verlassen müssen. Mit dem Aufbau der Mädchenschule in Gbewa gelang es Pastor Theodor und Philipa Pepera, Mädchen eine Ausbildung mit Abschluss zu ermöglichen. Die Schule hat sich im Verlauf der Jahre einen hervorragenden Ruf erarbeitet, da zahlreiche Mädchen mit Bestnoten abschlossen, eine Lehre nach Wunsch beginnen oder gar eine höhere Schule besuchen konnten.

Gebäude und Infrastruktur der Schule haben in den letzten Jahren unter den extremen Klimabedingungen gelitten und bedürfen dringend einer Teilrenovation bzw. einer Ersatzbeschaffung. Eine zentrale Investition ist auch der Einbau von isolierenden Decken, welche die einstrahlende Hitze dämmen und so ein konzentriertes Lernen ermöglichen.

Eine differenzierte Kostenanalyse liegt bereits vor. Wir haben uns deshalb entschieden, die Schule in Gbewa im nächsten Jahr zu unterstützen und sie im Frühling – sofern es die Umstände wieder zulassen – zu besuchen, um uns vor Ort ein Bild zu machen.

Schulzimmer



Ersatzbedürftiges Schulmobiliar

Renovationsbedürftiges Mauerwerk

Renovationsbedürftige Umfriedung

Anna-Regula Schwarz Durschei / Beda Durschei-Schwarz